

Leitbild vom 1. April 2017

Ziel und Zweck des Leitbildes

Das Leitbild ist die verbindliche Grundlage für die Verbandsentwicklung. Es benennt die Grundidee und Philosophie von Polarity.

Das Leitbild umfasst

- die zentralen Wertvorstellungen der Polarity Therapie
- Qualitätskriterien
- die wichtigsten Grundsätze der Zusammenarbeit (Verband, Mitglieder, Partner im Gesundheitswesen, Praktizierende – Klienten/Klientinnen)

I. Polarity – eine ganzheitliche Therapieform

1. Das Polarity Modell von Dr. Randolph Stone

a) Prinzipien und Anwendung:

Polarity ist ein Lebens- und Therapiemodell sowie eine Kunst; Polarity umfasst Intuition, Philosophie und wissenschaftliches Verstehen und Wahrnehmen des Menschen in seiner Ganzheit und in seinem Kontext.

b) Prozess: ein natürlicher Wachstums- und Entwicklungsprozess

- Wahrnehmen und Verstehen der Energie
- beinhaltet den stufenweisen Abstieg in die Materie und die Rückverbindung zur Quelle
- kann in vielen verschiedenen Bereichen wie z.B. in medizinischen, psychologischen und pädagogischen Gebieten angewandt werden
- Wahrnehmen, Verstehen und Begleiten von Gesundheits- und Krankheitsprozessen

2. Unser Auftrag als Praktizierende

- Einzel- oder Gruppentherapie den Klientinnen/Klienten anbieten
- Erziehung und Bildung: Lebensqualität vermitteln
- Es braucht eine fundierte Aus- und Weiterbildung zur Ausübung der Polarity Therapie.

II. Unsere Position im Gesundheitswesen

- Wir sehen uns in der Komplementärtherapie, der Natur-, Energie- und Erfahrungsheilkunde.
- Wir sind offen für eine integrative Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und verpflichten uns zur ganzheitlichen, effizienten Gesundheitserziehung.
- Wir streben Anerkennung bei Kranken- und Gesundheitskassen an, jedoch nicht um jeden Preis.

III. Qualitätskriterien

- Eigene Persönlichkeitsentwicklung der Praktizierenden
- Studien und Forschung über Wirkung und Entwicklung der Polarity Arbeit auch bezüglich Zusammenarbeit mit Krankenkassen

- Verlaufsreflexionen mit Klienten/Klientinnen, Falldarstellungen
- Vernetzung untereinander (weltweit) und mit anderen Komplementärrichtungen

Grundlagenpapiere

- Ethische Richtlinien
- Aus- und Weiterbildungsrichtlinien
- Mitglieder-Aufnahmerichtlinien
- Richtlinien des Dachverbands Xund

Arbeitsprinzipien

- Polarity Prinzipien als erstes Arbeitsprinzip
- Ressourcenorientierung
- Klientenzentrierte Prozessarbeit (Impulsorientiert)
- vier Säulen: Körperarbeit, Gespräch, Körperübungen, Ernährung
- liebevolle Haltung, Akzeptanz, empathische Präsenz, Achtsamkeit und das Raumhalten bilden das Fundament für alle vier Säulen (wird zum Teil auch als 5. Säule gesehen)

Was versprechen wir

- verantwortungsvolles Begleiten (phänomenologisch, prozessorientiert)
- unterstützende Präsenz
- neue Wege der Erkenntnis und Bewusstseinsbildung
- hinführen zur Selbstverantwortung

Was können Klienten/Klientinnen von den Praktizierenden erwarten

- Diskretion, Kompetenz, Lebenserfahrung
- innere Haltung, Präsenz
- seriöse Aus- und Weiterbildung
- Kenntnis der therapeutischen Grenzen
- Offenheit zum lebenslangem Lernen
- zweckdienliche, saubere Räumlichkeiten
- Transparenz in Abrechnungen

Gründe, die eine Behandlung ausschliessen können

- Klienten/Klientinnen mit grenzübergreifenden Ansprüchen (z.B. sexuell, Gewalt)
- Missachtung der Ethischen Richtlinien durch Praktizierende
- Kontraindikationen

IV. Verpflichtungen und Aufgaben des Verbands

Zielsetzung und Aufträge des Verbandes

- sind in den Statuten festgehalten.
- Ausführendes und verantwortliches Gremium ist der gewählte Vorstand.

Wahrnehmen von Bedürfnissen der Mitglieder

- z.B. durch schriftliche Umfrage, Einzelvoten
- generell Entgegennahme von Wünschen/Bedürfnissen
- Marktsituation (Politik) im Feld wahrnehmen

Dienstleistungen

- Information, Aufklärung und Verbreitung
- Messeaktivitäten

- Hilfe geben z.B. bei Praxisaufbau (mit Hilfsblättern)
- Werbematerial bereitstellen
- Qualitätskontrolle durchführen
- Vernetzung mit gleichgesinnten Verbänden (regional, national, international)
- sorgfältiger Umgang mit Finanzen (Budget-Rechnung)

Grenzen, die uns einschränken

- finanzielle Mittel
- Kantonale und andere Gesetze
- zeit- und fachliche Kapazität der Vorstandsmitglieder

Ressourcen

- Teamgeistpflege im Vorstand und Arbeitsgruppen
- Supervision bei Bedarf
- Mitglieder zu Mithilfe beziehen
- Unterstützung durch Fachbeirat
- Freiraum (Budget) für Innovationen

Dieses Leitbild wurde im Jahr 2000 vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat erarbeitet und im Herbst 2005 resp. Frühjahr 2014 ergänzt und angepasst.
Infolge der Auflösung des DV Xund wurde das Dokument modifiziert und mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 1. April 2017 genehmigt. Es tritt sofort in Kraft.

Olten, 1. April 2017

Das Präsidium:

Raphael Schenker
Präsident

Weitergehende Informationen:

Polarity Verband Schweiz
8000 Zürich

Tel. +41 (0)43 268 22 33
info@polarityverband.ch

©Polarity Verband Schweiz (PoVS)
www.polarityverband.ch